

# HIS-HE Fachbeirat Hochschulgovernance

Hier:

Protokoll der Online-Sitzung am 13.05.2022 | 09:30 – 13:00 Uhr

Name	Einrichtung	E-Mail	Telefon
<b>Prof. Dr. Simone Fulda</b>	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Praesidentin @praesidium.uni-kiel.de	+49 431/880-3000
<b>RD Volker Banschbach</b>	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Volker.Banschbach @stmwk.bayern.de	+49 89 2186-2233
<b>Oliver Heller</b>	Technische Hochschule Rosenheim	kanzler@th-rosenheim.de	+49 8031 805-2130
<b>Dieter Kaufmann</b>	Universität Ulm	kanzler@uni-ulm.de	+49 731 50-25000
<b>Markus Koenecke</b>	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Markus.Koenecke@hnee.de	+49 3334 657-152
<b>Dr. Waltraut Kreutz-Gers</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	kanzlerin@uni-mainz.de	06131/39-22202
<b>Sabrina Kriewald</b>	Staatskanzlei des Saarlandes	s.kriewald @staatskanzlei.saarland.de	+49 681 501-7327
<b>In Vertretung: Christian Thomaser</b>	Staatskanzlei des Saarlandes	c.thomaser@ staatskanzlei.saarland.de	+49 681 501-1127
<b>LMR Dr. Werner Nickel</b>	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	werner.nickel @hmwk.hessen.de	+49 611 32-3419
<b>Dr. Stefan Niermann</b>	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	stefan.niermann @mwk.niedersachsen.de	+49 511 120-2502
<b>Dr. Sonja Rademacher</b>	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	sonja.rademacher @mwfk.brandenburg.de	+49 331/866-4710
<b>Dr. Holger Tiedemann</b>	Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Hamburg	holger.tiedemann @bwfg.hamburg.de	+49 40 42828-4294
<b>LMR Dr. Hans-Peter Zils</b>	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	Hans-Peter.Zils @mkw.nrw.de	+49 211 896-4414
<b>Dr. Elke Bosse</b>	HIS-HE	bosse@his-he.de	+49 511 169929-26
<b>Dr. Harald Gilch</b>	HIS-HE	gilch@his-he.de	+49 511 169929-32
<b>Dr. Georg Jongmanns</b>	HIS-HE	jongmanns@his-he.de	+49 511 169929-20
<b>Imke Jungermann</b>	HIS-HE	jungermann@his-he.de	+49 511 169929-22
<b>Ralf Tegtmeyer</b>	HIS-HE	tegtmeyer@his-he.de	+49 511 169929-12
<b>Dr. Klaus Wannemacher</b>	HIS-HE	wannemacher@his-he.de	+49 511 169929-23
<b>Dr. Grit Würmseer</b>	HIS-HE	wuermseer@his-he.de	+49 511 169929-78

Nicht-Anwesende sind in grauer Schrift geführt.

## Tagesordnung

Begrüßung

- 1 Neuigkeiten von HIS-HE und aktuelle Entwicklungen im Geschäftsbereich Hochschulmanagement
- 2 Zukunftskonzepte – aber wie? Erwartungen und Regelungsbedarfe in Studium und Lehre am Beispiel von digitalen Prüfungen
- 3 Befristete Beschäftigungsverläufe wissenschaftlicher Mitarbeiter:innen: Bedingungen und personalstrukturelle Effekte

Abschluss und Ende der Sitzung

### TOPs | Gesprächsinhalt

## 1 Neuigkeiten von HIS-HE und aus dem Geschäftsbereich Hochschulmanagement

- Nach der Begrüßung von Herrn Tegtmeyer stellen sich die Anwesenden kurz vor.
- Herr Tegtmeyer berichtet aus HIS-HE:
  - Aufgrund des Wechsels von Frau Franke-Schwenk an die Fachhochschule Kiel wird es nach der Mitgliederversammlung am 15.06.2022 einen Wechsel im Vorstand von HIS-HE geben.
  - Zudem erinnert er an die Möglichkeit der Inhouse-Vergabe von Aufträgen an HIS-HE durch die Ministerien. Diese können auch für Hochschulen HIS-HE direkt beauftragen. Für Fragen hierzu sowie eine vorliegende vergabe-, vereins- und steuerrechtliche Stellungnahme steht Herr Tegtmeyer gerne zur Verfügung.
- Frau Dr. Würmseer stellt aktuelle Entwicklungen und Projekte aus dem Geschäftsbereich Hochschulmanagement vor. → siehe Präsentation „TOP-1\_News\_20220513.pdf“ im Anhang
- Anmerkungen/Rückfragen:

### Ausschreibung BMBF: Förderlinie „nicht-staatliche Hochschulen“

- Ausschreibungslink: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/04/2022-04-27-Bekanntmachung-Nicht-staatl-Hochschulen.html>
- Sollte es spezifische Fragestellungen geben, die die Länder oder Hochschulen interessieren, können diese gerne an HIS-HE rückgemeldet werden.

### Benchmarking

- Inwiefern ist es möglich, Erkenntnisse aus den Benchmarking-Projekten auch anderen Hochschulen zur Verfügung zu stellen?
  - Bei den Daten der einzelnen Hochschulen handelt es sich natürlich um vertrauliche Daten, Ergebnisse auf anonymisierter Ebene können aber zugänglich gemacht werden, z. B. in Form von Publikationen; gerne steht HIS-HE auch für einen Austausch z. B. mit den HAW-Kanzler:innen zur Verfügung.

### Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL)

- Hohes Interesse des Bund-Länder-Gremiums der Stiftung Innovation in der Hochschullehre an den Ergebnissen, die dort auch seitens StIL zur Verfügung gestellt werden sollen, wobei insbesondere auch länderspezifische Informationen interessant sind.
- HIS-HE ist in weiterem Austausch mit StIL und steht für Rückfragen in Abstimmung mit StIL gerne zur Verfügung.

**Anrechnung und Anerkennung**

- Hinweis, dass die Meldung von im Ausland erworbenen ECTS-Punkten eine Schwierigkeit darstellt.
- In Niedersachsen werden zukünftig die Anzahl von ECTS-Punkten, die im Ausland erworben wurden, anstelle der Anzahl von Outgoings in die LoM aufgenommen.

**Studierendenakquise**

- Inwiefern wird hier auch das Dialogorientierte Serviceverfahren als Einflussfaktor in Bezug auf Studierendenakquise betrachtet?
- Bisher nicht im Fokus, wird aber als Hinweis aufgenommen.

**2 Zukunftskonzepte – aber wie? Erwartungen und Regelungsbedarfe in Studium und Lehre am Beispiel von digitalen Prüfungen**

- Vortrag von Frau Dr. Bosse und Frau Jungermann → siehe Präsentation „TOP-2\_Zukunftskonzepte\_20220513.pdf“ im Anhang

**Rückfragen/Diskussion:**

- Von Herrn Heller wird auf eine eindeutige Verwendung des Begriffs „Online-Prüfung“ hingewiesen. Bei der Bezeichnung kann es sich z. B. sowohl um E-Klausuren in Präsenz als auch Fernprüfungsformate handeln.  
Der Begriff ist tatsächlich immer zu konkretisieren. In der vorgestellten Evaluation von Online-Prüfungen an den Hochschulen in Brandenburg fand daher auch in einer Erhebung unter allen Hochschulen der Begriff Distanzprüfungsformen (mündlich, schriftlich sowie praktisch) Verwendung.
- Rückfrage von Herrn Nickel: Es besteht ein Dilemma zwischen der Kontrolle der Studierenden, die gleichzeitig einen Eingriff in die Privatsphäre darstellt; insbesondere das Thema Datenschutz ist problematisch, da viele Systeme kaum DSGVO-konform betrieben werden können (primär US-amerikanische Anbieter und kaum europäische Anbieter); gibt es hier Lösungsansätze?
- Ein erster Schritt erfolgt mit dem Abschluss eines Rahmenvertrags durch den DFN-Verein, dies beinhaltet zunächst aber vergaberechtliche Aspekte und weniger eine datenschutzrechtliche Prüfung; eine Möglichkeit wäre hier, perspektivisch möglicherweise auch datenschutzrechtliche Einschätzungen vorzunehmen; ein Ziel könnte darin bestehen, den Aufwand für einzelne Hochschulen zu minimieren.
- Innerhalb Brandenburgs wurde seitens des Zentrums der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation (ZDT) der Technischen Hochschule Wildau zusätzlich ein Gutachten eingeholt (Memorandum „Maßnahmen zur Täuschungsabwehr bei Fernprüfungen“), das ebenfalls für den Bericht ausgewertet wurde.
- Hinweis von Herrn Koenecke, dem das Gutachten im Entwurf bereits vorliegt: Datenschutzrechtliche Herausforderungen sind so groß, dass man (beaufsichtigte) Online-Prüfungen zeitnah nicht rechtskonform zu Hause abbilden kann. Das Thema ist insbesondere auch in Flächenländern für den Weiterbildungsbereich relevant. Hier wird in Brandenburg geprüft, inwiefern bspw. die Präsenzstellen als Prüfungsorte perspektivisch genutzt werden können.
- Hinweis von Herrn Heller: Dass Online-Prüfungen nicht rechtskonform durchgeführt werden können, ist als Aussage zu pauschal, denn open book Klausuren sind rechtlich unkritisch; Bayern verfügt zudem bspw. bereits seit längerer Zeit über 2 Fernstudienkompetenzzentren an der TUM und HS München (Bayerisches Kompetenzzentrum für Fernprüfungen – ProLehre, TUM; Kompetenzzentrum Digitales Prüfen, Hochschule München);

- Tendenz wird eher in Richtung Konsolidierung gesehen, da überwachte Prüfungen datenschutzrechtlich aufgrund der erforderlichen Einwilligung der Prüflinge schwierig sind. Die Wahlfreiheit bei den Studierenden führt zudem zu Mehraufwänden bei den Lehrenden.

### **3 Befristete Beschäftigungserläufe wissenschaftlicher Mitarbeiter:innen: Bedingungen und personalstrukturelle Effekte**

- Vortrag von Herrn Dr. Georg Jongmanns → siehe Präsentation „TOP-3\_WissZeitVG\_20220513.pdf“ im Anhang
- Rückfragen/Diskussion:
- Wie werden Fälle berücksichtigt, in denen Beschäftigte gleichzeitig mehrere laufende Arbeitsverträge haben? – Bei der Auswertung werden nur die vertraglich vereinbarten Beschäftigungszeiten berücksichtigt, die das Arbeitsverhältnis verlängern (= effektive Laufzeiten). Aufstockungen, die während eines laufenden Vertragsverhältnisses beginnen und enden, werden gar nicht berücksichtigt. Änderungen, die während eines laufenden Vertrags beginnen und später enden, werden nur um die faktische Verlängerung gezählt. Damit wird gewährleistet, dass die Summe der Vertragslaufzeiten nicht länger als die tatsächliche Beschäftigungsdauer ist.
- Bei der Erhebung wurden auch diejenigen Beschäftigten nicht berücksichtigt, die einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben. Das schließt auch Beschäftigte mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag z. B. mit 50 % Umfang und weiteren befristeten Arbeitsverträgen aus.
- Inwiefern wird im Bericht zwischen den Hochschultypen differenziert? – Im Bericht wird durchgängig nach den Einrichtungstypen Universität, HAW, außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Medizinischer Bereich differenziert; zum Medizinischen Bereich gehören Universitätskliniken und teilweise Medizinische Fakultäten.
- Die Zahl von 8 HAW ist vergleichsweise gering, wie wird das bewertet? – Das Evaluationsteam hätte gerne mehr HAW im Sample gehabt, allerdings gestaltete sich die Beteiligung aufgrund der Freiwilligkeit und der Anforderungen für die Datenlieferung als herausfordernd. Viele HAW haben die Beteiligung abgelehnt, in einigen Fällen sind HAW nach einer Zusage wieder abgesprungen; dennoch sind die Ergebnisse aussagekräftig. Auch bei den anderen Einrichtungstypen gab es Absagen und ‚Absprünge‘.
- Inwiefern enthält der Bericht konkrete Empfehlungen, wie geht es weiter? – Der Bericht hält sich mit Empfehlungen zurück. Im Fazit werden lediglich Themen angedeutet, an denen man ansetzen könnte. Am Freitag, 20.05.2022 findet eine Pressekonferenz des BMBF statt, im Anschluss daran wird der Bericht veröffentlicht; das BMBF plant wohl einen Stakeholder-Prozess im Nachgang.

### **4 Abschluss**

- Ausblick auf die Sitzung im Herbst: Evtl. könnte zukünftig alternierend eine Sitzung im Jahr in Präsenz und eine Sitzung online stattfinden. Terminvorschläge für die Herbstsitzung sendet HIS-HE zeitnah zur Abstimmung zu.
- Herr Tegtmeyer bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

### Anlagen (als separate Dateien)

- Präsentationsfolien
- TOP-1\_News\_20220513.pdf
- TOP-2\_Zukunftskonzepte\_20220513.pdf
- TOP-3\_WissZeitVG\_20220513.pdf

– Würmseer, Tegtmeyer 08.06.2022 –